

SPORT

Turnier ging beinahe im Regen unter

VOLLEYBALL SURSEER VOLLEYBALLNACHWUCHS IN TENERO

Die Juniorinnen und Junioren des VBC Sursee verweilten über Ostern im Trainingslager in Tenero. Statt Flipflops und Sonnenbrille waren dieses Jahr der Regenschirm und eine warme Jacke angesagt.

Die Wettervorhersage hatte für die Schweiz viel Regen angekündigt. Nachdem die Zelte am Freitagmittag bezogen worden waren, stand für die Juniorinnen und Junioren des VBC Sursee die erste Outdoor-Session des Wochenendes auf dem Programm. Alle 45 Teilnehmenden arbeiteten mit viel Elan und Motivation an ihren Beachvolleyball-Fähigkeiten. Nach einer warmen Dusche und dem Abendessen stand das Abendprogramm an. Eine Herausforderung bestand darin, die anderen «Vol-



Rund 45 Juniorinnen und Junioren des VBC Sursee verbrachten über Ostern ein Trainingslager im Tessin.

FOTO ZVG

leyballspändli» auf ihren Kinderfotos zu erkennen. Nicht immer war klar, um welche Person es sich handelte.

Volleyball bei (fast) jedem Wetter

Beim Abendprogramm am Samstag schien es, als hätten die Jugendlichen

tagsüber zu wenig trainiert. Beim Spieleabend in der Turnhalle gaben alle noch einmal Vollgas. Nach weiterem Hallen- und Beachtrainings in den jeweiligen Trainingsgruppen neigte sich das Tenerolager langsam, aber sicher dem Ende zu. Am Oster Sonntag durften sie noch Leckeres vom Grill geniessen. Auch der Osterhase hat sich dieses Jahr mit einem Schokoladendessert blicken lassen. Statt des legendären «Mixed Beach Open» zum Abschluss des Camps musste dieses Turnier nach drinnen verlegt werden. Starke Regenfälle und Gewitter machten das Spielen im Freien unmöglich. Auch das Betreuungsteam liess sich diese Gelegenheit nicht entgehen und schnürte noch einmal die Sportschuhe.

MARA STUDER/VBC SURSEE

König steigt in Sursee ins Sägemehl

SCHWINGEN Der Surentaler Frühjahrschwinget 2024 findet am Samstag, 13. April, in Sursee statt. Am Saisonauftakt der Luzerner Schwinger wird auch Schwingerkönig Joel Wicki teilnehmen.

Der Schwingklub Surental lädt am Samstag, 13. April, zum Frühjahrschwinget 2024. Es findet auf dem Schulhausareal St. Georg in Sursee statt, Anschwingen ist um 12.30 Uhr. OK-Präsident Andreas Trüssel freut sich, dass erneut diverse Spitzenschwinger den Start am Schwingfest angekündigt haben. So treten Legenden wie Schwingerkönig Joel Wicki und die Eidgenossen Joel Ambühl, Erich Fankhuser und Sven Schurtenberger am 13. April ins Sägemehl. Das Schwingfest findet bei jeder Witterung statt. Weitere Informationen sind unter www.sksurental.ch aufgeschaltet. **FK**

Schnee und Brett sind ihre Leidenschaft

SNOWBOARDCROSS DIE BÜRONERIN LEANA BÄTTIG GEWANN IM MÄRZ DEN U15-SCHWEIZER-MEISTER-TITEL

An den Snowboardcross-Schweizer-Meisterschaften in Lenk Ende März gewann die 14 Jahre alte Leana Bättig die Goldmedaille. Als Bürонерin nimmt Bättig weite Wege auf sich, um ihre Passion auszuüben.

Seit der Saison 2021/2022 trainiert Leana Bättig im Top-Kader bei der Boarding Association Switzerland East (BASE) in der Disziplin Snowboardcross am Flumserberg. Seither verzeichnete sie mehrere nationale Erfolge: In der U13-Kategorie wurde sie Vize- und Schweizer Meisterin, zumal sie sich im Vorjahr in St. Moritz schon den Vize-Schweizer-Meister-Titel in der Kategorie U15 sicherte. Und der Sieg der Schweizer Meisterschaften Ende März ist nicht unbegründet: Aufgrund der schlechten Wetterbedingungen startete das Rennen mit einer unbestimmten Verzögerung einen Tag früher als geplant, doch Leana Bättig bewies Resilienz. «Wir warteten zwei bis drei Stunden im Schnee. Andere wurden teils ungeduldig, ich blieb konzentriert und konnte mich auf die Strecke fokussieren», erinnert sich die ehrgeizige Leana Bättig, «und auch ein Vorteil war, dass ich die Strecke schon eine Woche als Vorfahrerin des Europa Cups, der ebenfalls in Lenk stattfand, fahren konnte.» Bättigs Beziehung zum Schnee startete schon mit fünf Jahren am Flumserberg. Die jährlichen Besuche im Ferienhaus der Eltern führten dazu, dass das jüngste von drei Kindern bald mit viel Einsatzbereitschaft in der Snowboard-Schule landete.

«De Schneller isch de Gschwinder»

Die Untergrundbedingungen und die Strecken mit den Elementen sehen an

jedem Wettkampf anders aus, was Bättig als Erschwernis wahrnimmt. Die recht enge Streckenführung ist mit Sprüngen, Kurven, Absätzen und Senken präpariert, was schliesslich auch einen Einfluss auf die Geschwindigkeit hat. Der Sport sei nicht ungefährlich und bringe ein gewisses Risiko mit sich: «Es kann immer etwas passieren, bisher hatte ich aber keine ernststen Stürze», erzählt die Sportlerin.

«In der Schweiz sind deutlich mehr Männer als Frauen in dieser Sportart vertreten. Je höher international das Niveau aber ist, desto mehr Frauen nehmen an Turnieren teil»

LEANA BÄTTIG,
SNOWBOARDERIN

Vier Fahrerinnen stehen beim Boardercross jeweils an der Startlinie und wollen es als Erste über die Ziellinie schaffen. Hört sich einfach an, bringt bei der Umsetzung aber Herausforderungen mit sich: «Ein entscheidender Moment ist der Start, auf den wir im Training oft den Fokus setzen. Aber auch die technischen Fähigkeiten sind gerade bei den Streckenelementen einzusetzen, um den Speed aufbauen zu können.» Einzigartig mache den Sport mit dem Brett auf dem Schnee einerseits die zu erreichende Geschwindigkeit. Andererseits sei diese Disziplin, verglichen mit den anderen, nicht sehr verbreitet. «Insbesondere in der Schweiz sind deutlich mehr Männer als Frauen in dieser



Leana Bättig mit Ausrüstung am Flumserberg.

FOTO SIMONE HÄRING/ZVG

Sportart vertreten. Je höher international das Niveau aber ist, desto mehr Frauen nehmen an den Turnieren teil», sagt Bättig.

Mit hoher Bereitschaft zum Erfolg

Bereits als 13-Jährige stellte sich Bät-

tigs Anpassungsfähigkeit unter Beweis: Jeden Morgen fuhr sie mit dem Zug von Büron zur Sportschule nach Kriens. Neue Bekanntschaften knüpfte sie im Base-Team, in Trainingscamps und an Wettkämpfen. Im August und im September trainiert Bättig auf dem

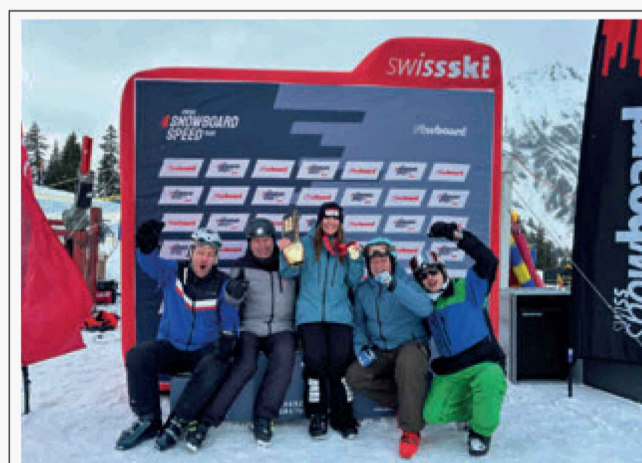
Gletscher in Pitztal und Hintertux sowie in Holland in der Indoorhalle. Während der Wettkampfzeit vom Dezember bis März finden zwischen acht und zehn Rennen neben dem Training statt und in der Off-Snow-Zeit kommt das Skateboarding und der Aufbau von Ausdauer, Kraft und Koordination zum Zuge. Jede Woche sehe anders aus, was viel Flexibilität und Selbstständigkeit verlangt. «Kurzfristige Planänderungen akzeptiert die Sportschule», so Bättig. Die 14-Jährige ist dankbar, an der Sportschule in Kriens sein zu dürfen, welche sie neben ihrer Familie und dem Trainerteam sehr unterstützt. Da dort die Nachwuchssportler/-innen dieselben Vorstellungen und Ziele in einer anderen Sportart haben, fühlt sich die junge Snowboarderin verstanden. Denn das Sportlerleben ist mit beständiger Arbeit verbunden und das Engagement ist hoch. Von einem Ort zum nächsten springend, häufen sich intensive, strukturierte Tage: Frühes Aufstehen, Mobilisation, das Training auf der Piste, ein weiteres Training danach und die Brettpflege, die man als Juniorin selbst übernimmt.

Die Chancen der FIS

In der kommenden Saison – die bereits im Mai startet – geht Leana mit viel Mut und Überzeugung die auf sie zukommende Hürde an: In der Kategorie der International Ski- und Snowboard Federation (FIS) kommen stärkere Konkurrentinnen mit mehr Erfahrungen auf sie zu. Um in der Zukunft zu den besten Snowboarderinnen weltweit zu gehören, strebt sie in der nächsten Wettkampfsaison an, so viele Wettkampferfahrung wie nur möglich zu machen.

MICHÈLE TEMPERLI

Anzeige



Die gesamte qbatur-Geschäftsleitung durfte kräftig mitfeiern!
v.l. Peter Zurfliuh, Peter Rölli, Leana, Christian Schmidiger, Guido Müller

Leana Bättig – wir gratulieren dir ganz herzlich zu deinem Schweizermeistertitel !

qbatur freut sich, dich als Hauptsponsor weiterhin auf deinem sportlichen Weg zu unterstützen.

qbatur AG
Hauptsitz: Industriestrasse 5b, 6210 Sursee | T +41 41 482 02 02 | sursee@qbatur.ch
Zweigniederlassung: Steinbären 16, 6234 Triengen | T +41 41 482 02 02 | triengen@qbatur.ch

qbatur ist entstanden aus S+P Architekten und Rölli Architektur


qbatur
architektur